

Nr. 410

Narrenhochzeit

Bayerische Komödie

in 1 Akt

für 3 Damen und 6 Herren

von Andreas Ranzinger

**Theaterverlag Rieder
Postfach 11 64 86648 Wemding
Tel. 0 90 92 2 42 Fax 0 90 92 56 07
E-Mail: info@theaterverlag-rieder.de
Internet: www.theaterverlag-rieder.de**

Bezugs- und Aufführungsbedingungen:

Bestellung Ansichtssendung

Rollenbücher liefern wir Ihnen unverbindlich und kostenfrei vier Wochen zur Ansicht. Nach Ablauf der Leihfrist senden Sie die Leseproben ausreichend frankiert an den Theaterverlag Rieder zurück, andernfalls stellen wir Ihnen die ausgeliehenen Rollenbücher in Rechnung. Die Rücksendung erfolgt auf Kosten und Gefahr des Bestellers. Die rückgabepflichtigen Rollenbücher bleiben gemäß § 455 BGB Eigentum des Theaterverlags Rieder. Die ungenehmigte Überschreitung der Ausleihfrist und nicht erfolgte Rücksendung setzen den Besteller in Verzug und der Verlag ist berechtigt, Verzugsspesen in Höhe von EUR 3,- pro überschrittener Woche und je ausgeliehenes Rollenbuch ohne vorherige Anmahnung in Rechnung zu stellen. Einzelhefte berechtigen nicht zur Aufführung.

Bestellung Rollenmaterial, Preise für Rollenbücher

Das Rollenmaterial (je Rolle u. Regie ein Buch) muss käuflich erworben werden.

Der Preis pro Rollenbuch beträgt:

bei Mehraktern EUR 12,- zzgl. 7% MwSt.

bei Zweiaktern EUR 5,- bis EUR 7,- zzgl. 7% MwSt.

bei Einaktern und Weihnachtsspielen EUR 3,- bis EUR 6,- zzgl. 7% MwSt.

Das Rollenbuch zur Übertragung in eine andere Sprache oder in einen anderen Dialekt kostet EUR 35,- zzgl. 7% MwSt.

Das zur Aufführung ausgewählte Rollenbuch behalten Sie aus Ihrer Ansichtssendung zurück und tragen dann auf der Bestellkarte des Printkatalogs oder im Online-Formular auf www.theaterverlag-rieder.de die Bestellnummer des Theaterstücks, den Titel, den Aufführungsort, die voraussichtlichen Aufführungstermine, die Zuschauerzahl und den Eintrittspreis ein. Der Theaterverlag Rieder berechnet bei Umtausch von Rollenmaterial pauschal EUR 35,- zzgl. 7% MwSt als Bearbeitungsgebühr, die Portokosten trägt der Kunde. Bereits in Gebrauch genommene Rollenbücher sind mit dem vollen Preis zu bezahlen.

Aufführungsbedingungen, Tantiemen

Die Aufführung eines Theaterstücks setzt einen unterzeichneten Aufführungsvertrag zwischen dem rechtlich Verantwortlichen der Bühne und dem Theaterverlag Rieder vor Beginn der Aufführungen voraus. Mit dem Kauf des Buchmaterials erwerben Sie noch kein Aufführungsrecht.

Die Aufführungsgebühr (Tantieme) beträgt 10% der Bruttokasseneinnahmen, jedoch mindestens EUR 60,- je Aufführung bei abendfüllenden Mehraktern und Zweiaktern zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Bei Einaktern beläuft sie sich auf EUR 20,- je Aufführung zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Zusätzliche Aufführungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und vertraglich festgehalten werden. Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das 10-fache der Mindestaufführungsgebühr je Aufführung. Weitere rechtliche Schritte behält sich der Theaterverlag Rieder vor.

Alle genannten Bestimmungen gelten auch für Veranstaltungen ohne Eintrittserhebung bzw. zum Zweck der Wohltätigkeit. Das erteilte Aufführungsrecht hat ein Jahr Gültigkeit, danach muss es beim Theaterverlag Rieder neu erworben werden. Aufnahme, Einspeicherung und

Alle Rechte vorbehalten – Theaterverlag Rieder Birkenweg 3 86650 Wemding!
Jedwede Nutzung unterliegt den Bestimmungen des Urheber- und Aufführungsrechts!
Zuwiderhandlungen ziehen zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich!

Bearbeitung in elektronischen Systemen sind dem Verlag vorher zu melden und bedürfen gesonderter vertraglicher Regelungen. Sie sind nur für den privaten Gebrauch zulässig. Die kommerzielle Nutzung und Weitergabe an Dritte verstößt gegen das Urheberrecht. Kopieren von Rollenbüchern und die unentgeltliche Weitergabe an andere Bühnen stellen einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar. Zuwiderhandlungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96 / § 97 / § 106ff) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Ein Verstoß gegen eine der angeführten Aufführungsbedingungen bewirkt das sofortige Erlöschen der Aufführungsgenehmigung. Mündliche Absprachen haben keine Gültigkeit.

Theaterverlag Rieder

Inhalt kompakt:

Im bayerischen Wald war es früher Tradition, dass in den letzten Tagen des Faschings, Faschings- oder Narrenhochzeiten abgehalten wurden. In jüngster Zeit wurde dieser Brauch an verschiedenen Orten wieder häufiger zum Leben erweckt. Davon angeregt habe ich einen Einakter über diesen alten Brauch geschrieben.

Der Autor

Darsteller:

Zenzi Pfannenstiel	Braut (sehr groß gewachsen, soll von einem Mann gespielt werden) (ca. 4 Einsätze)
Xaver Holzapfel	Bräutigam (sehr klein gewachsen Trinkfest und nicht sehr gesprächig, soll von einer Frau gespielt werden) (ca. 4 Einsätze)
Otti	unehelicher Sohn der Braut (ca. 6 Einsätze)
Franz Pfannenstiel	Ehrevater der Braut (ca. 13 Einsätze)
Sepp Holzapfel	Ehrevater vom Bräutigam (ca. 13 Einsätze)
Lolita Pifke	rothaarige Dame aus Berlin (ca. 7 Einsätze)
Koni Pifke	uneheliche Tochter von Lolita und Xaver (1 Einsatz)
Pater Franziskus	Beichtvater der Braut (ca. 6 Einsätze)
Hochzeitslader	(ca. 16 Einsätze)
Musiker als Statist	(ca. 12 Einsätze)

Darstellerbeschreibung:

Die Braut (nicht mehr Jungfrau) kann in nur im schwarzen, blauen oder grauen Kleid mit weißem Schleier gekleidet heiraten. Der Bräutigam ist am besten mit Frack und Zylinder angezogen. Die übrigen Mitspieler können sich nach eigenem Geschmack kleiden. Sie sollten aber alle am besten etwas altmodisch wirken.

Bühnenbildbeschreibung: Gastraum mit Hochzeitstafel in üblicher Dekoration.

Spieldauer: ca. 30 Min.

(Die Hochzeitstafel ist verwaist. Außer den beiden Ehrevätern sind alle beim Brautstehlen. Die beiden Ehreväter betreten gerade den Saal.)

- Franz:** Mit der Sauferi muss i andauernd zum Bisln laufen.
- Sepp:** Wem sagst du dös, mir geht's genau so. Mir geht sogar jedes Mal ein bisschen was in d'Hosn.
- Franz:** Dös gleiche alte Männerleiden hab i auch. Mein Großvater hat immer g'sagt: Du kannst ihn schütteln du kannst ihn stoßen, dös letzte Tröpferl geht in d'Hosn.
- Sepp:** Oh mei, dein Großvater an den kann i mich noch gut erinnern, der hat scheinbar auch gewusst von was er red.
- Franz:** Aber dö Trauung war wunderschön heute, unser Pfarrer hat heut wieder besonders schön gepredigt, dös muss man ihm lassen.
- Sepp:** Jawohl, ganz schön hat er dös g'macht, und so viele Leute haben g'weint.
- (Die beiden Ehreväter haben sich inzwischen am Brauttisch niedergelassen.)*
- Sepp:** Du Franz sag mir einmal offen und ehrlich, tätst du deine Hilde noch einmal heiraten?
- Franz:** Selbstverständlich tät i meine Alte noch einmal heiraten. Aber nur wenn i zaubern könnte.
- Sepp:** Warum, tätst du dann deine Hilde von Zeit zu Zeit verjüngen?
- Franz:** Na, na, i tät sie nur, wenn sie mir zu lebhaft wird, hin und wieder in einen Vogelkäfig sperren.
- Sepp:** Und tätst ihr dös Singen lernen?
- Franz:** Ach wo, unsern Kater tät i zu ihr in den Käfig sperren.
- Sepp:** Armer Kater! Franz da muss i dir noch schnell eine Gschicht erzählen bevor d' Brautleute wieder kommen. Mein Freund da Holzinger Alfons is sternhagelblau vom Wirtshaus heim kommen. Obwohl er mindestens 5 Maß Bier getrunken hatte, hatte er noch großen Durst. Er machte sich noch schnell, vor dem zu Bett gehen eine große Tasse Tee, mit Zitrone. Als er im Bett lag weckte er seine Frau und fragte sie: Sag einmal Schatzilein, haben denn Zitronen Füße? Geh du Spinner, Zitronen haben doch keine Füße. Nicht, hat da Alfons g'meint, dann hab i bestimmt unseren Kanarienvogel erdrückt.

(Eine Dame mit roten Haaren, superkurzem Rock und tiefen Dekollete betritt den Saal und geht in Richtung Brauttisch.)

- Lolita:** Juten Tach, meine lieben Mennike, können sie mir vielleicht sajen, ob hier die Hochzeitsfeierlichkeiten von Herrn Xaver Holzapfel abgehalten werden?
- Sepp:** *(bringt seinen Mund nicht mehr zu)* Da legst dich nieder! Franz dös ist ja dö reinste Vater mia gangst ma *(Fatamorgama)*.
- Franz:** Ja freilich is dös die Hochzeit vom Xaver Holzapfel. Komm, sitz dö her zu uns, trink was und schnupfen kannst auch wenn du magst. *(hält ihr sein Schnupftabakglas hin.)*
- Lolita:** Danke ich kann jetzt nichts essen, ich habe noch vor kurzem im Speisewagen der Bundesbahn diniert.
- Franz:** Geh, schönes Fräulein, mein Schnupftabak ist doch nix zum Essen. Ist dös ein Kreuz mit den Ausländern.
- Sepp:** Wie heißt du denn schöne Frau und wo kommst denn du her bei dem Sauwetter?
- Lolita:** Mein Name ist Lolita Bifke und ich komme direkt aus Berlin.
- Sepp:** So aus Perling bist du? Wie kommt denn dös, dass i dich nicht kenn, wo ich doch jeden Sonntag Nachmittag zu Fuß nach Perling zum Schafkopfen gehe?
- Lolita:** Ich komme doch nicht aus Perling, sie alter Döskopp. Ich kenne dieses Kaff überhaupt nicht. Ich komme aus Berlin, verstehen sie? Berlin ist doch unsere alte und neue Hauptstadt.
- Sepp:** Du Franz, weißt denn du wo Berlin liegt? Du müsstest dös doch wissen, du warst doch früher unser Bürgermeister.
- Franz:** Berlin ist dö Hauptstadt von dö Preußen. So wie München dö Hauptstadt von dö Bayern ist, so ist jetzt Berlin dö Hauptstadt von dö Preußen. Verstanden?
- Lolita:** Na ihr rustikale niederbajuwarische Dösköpfe, lebt anscheinend noch immer hinter dem Mond.
- Franz:** Ach liebe Frau, zu diesem Thema da hat doch jeder Mensch seine eigene Weltanschauung. Aber sag einmal, wie kommst du denn zu einer Einladung zum Xaverl seiner Hochzeit?
- Lolita:** Ich las gestern in der Bildzeitung: Bauer Xaver Holzapfel aus Niederbayer 155 cm klein heiratet seine langjährige Jugendfreundin Zenzi Pfannenstiel 199 groß. Wir wünschen dem ungleichen, neu vermählten Paar Glück für ihre Zukunft. Als ich das gelesen hatte, machte ich mich gleich auf den Weg, um meinem ehemaligen Herzblatt dazu zu gratulieren.
- Sepp:** So, so, da Xaverl war einmal dein Herzblatt. Da wird er sich aber freu'n wenn er dich wieder einmal sieht und erst recht seine Zenzi.